

Die Gemeinde Hinterhornbach zählt derzeit ca. 94 Einwohner. Sie liegt auf 1.100 m Seehöhe und setzt sich aus der Kirchensiedlung und mehreren Einzelhofsiedlungen zusammen. Die erste urkundliche Nennung der Ortschaft Hinterhornbach fällt in das Jahr 1218.

## Pfarrkirche

# Unsere liebe Frau vom Guten Rat



**Der Bau der Pfarrkirche erfolgte in den Jahren 1761 bis 1764**

**Lage der Kirche:** im Gemeindegebiet von Hinterhornbach, im Osten des Kirchweilers.

**Geschichte:** Die Weihe des Sakralbaus fand im Jahre 1782 statt. Hinterhornbach zählte ursprünglich zur Pfarre Elbigenalp, später zu Elmen. 1758 wurde die Kirche Kuratie, im Jahr 1891 Pfarre.

**Außeres:** Die Kirche ist ein einheitlich barockes Gebäude, das Langhaus trägt ein Satteldach. Rundbogige Fenster lassen Licht in das Langhaus und den Chor treten. Das Obergeschoß des Kirchturmes, der im Norden des Sakralbaus steht, weist eine achteckige Form auf. An die Südseite des Chores schließt die Sakristei an.

**Innenraum:** Das Innere der Kirche zeigt einen Saalraum mit einem Flachtonnengewölbe. Die Ecken des Raumes sind verschliffen.

Auch der eingezogene, einjochige Chor verfügt über eine Flachtonne, er weist einen runden Abschluss auf. Der Hochaltar trägt ein Bild des Künstlers Johann Jakob Zeiller, das die Verehrung Mariens durch Pilger zeigt (1761/64). Martin Falbesoner fertigte die Altarfiguren um 1765. J. G. Witwer ergänzte den Altar mit einem Tabernakel, der mit Engeldarstellungen verziert ist (1765). Der linke Seitenaltar trägt ein neueres Gemälde mit Wolken sowie ein Oberbild der Maria Magdalena. Der rechte Seitenaltar weist ein Bild des Hl. Georg auf, das Obergemälde ist eine Maria-Hilf-Darstellung (18. Jahrhundert). Die Fresken des Gotteshauses zählen zu den Schöpfungen Wolfram Köberls, die Kunstwerke entstanden 1962. 1764 dürften die beiden Votivbilder geschaffen worden sein, die von reichem Rokoko-Schnitzwerk gerahmt sind. Die rechte Langhauswand ziert eine Nikolaus-Darstellung aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Auf der linken Seite ist ein bemerkenswertes Kreuzifix aus der Witwer-Werkstätte zu sehen, das 1760/70 seine Entstehung fand. Die Kreuzwegstationen des Gotteshauses werden dem späten 18. Jahrhundert zugeordnet. Das vermutlich ehemalige Altarblatt ist heute an der Empore der Kirche angebracht. Das um 1765 geschaffene Kunstwerk zeigt Gottvater mit Zepter und Weltkugel.

**Inhaber: Fam. Eisnecker**

**A-6642 HINTERHORNACH 17**

**Telefon 05632/318 - Fax 05632/522**

*In Hinterhornbach, einem wunderschönen und wildromantischen Seitental des Tiroler Lebtales, liegt der kleine, familienfreundliche und urgemütliche Gasthof Adler. Die Gästezimmer sind komfortabel und sehr gemütlich, größtenteils mit Dusche und Balkon ausgestattet. In unseren rustikalen Gasträumen erwartet Sie ein reichhaltiges Frühstück und Ihr Gaumen wird täglich aufs Neue von unserer weithin bekannten guten Küche verwöhnt.*

*Wir freuen uns schon heute auf Ihren Besuch  
Ihre Familie Eisnecker*

**Alpengasthof Adler**



Foto: Fam. Eisnecker